

Jugend soll ehrenamtlich aktiv werden

ENGAGEMENT Bildungsträger „Spiegelbild“ erhält Fördermittel für Projekt gegen Ausgrenzung und Rassismus

Von Sergio Presta

WIESBADEN. „Wow! Das ist aber echt viel.“ „Spiegelbild“-Mitarbeiterin Andrea Gotzel konnte ihre Überraschung angesichts eines Schecks über 20.000 Euro nicht zurückhalten, was auch Staatsminister Axel Wintermeyer sichtlich freute. Das Geld, das der Chef der Hessischen Staatskanzlei am Dienstag in der Schulze Delitzsch Schule (SDS) in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der Stiftung „Miteinander in Hessen“ übergab, soll in das neueste Projekt des außerschulischen Bildungsträgers aus der Spiegel-

gasse fließen: „Wiesbaden – jung.aktiv.forscht!“.

Anders als der an „Jugend forscht“ erinnernde Titel vermuten lässt, geht es dabei nicht etwa um Nachwuchsförderung in Naturwissenschaften und Technik, sondern um zivilgesellschaftliches Engagement gegen Ausgrenzung und Rassismus. „Wir werden dieses Thema – beginnend mit dem heutigen ‚Kick-Off‘ an der SDS – in zehn Workshops an Schulen und mit außerschulischen Jugendgruppen so behandeln, dass junge Menschen in ihrem Umfeld ehrenamtlich aktiv werden können“, erklärte Projektleiter

Hendrik Harteman. „Spiegelbild“ werde den Jugendlichen dabei lediglich beratend zur Seite stehen und sie über die genauen Inhalte des Projekts selbst bestimmen lassen, mit dem der soziale Zusammenhalt in aufgeregten Zeiten rund um die „Flüchtlingskrise“ gestärkt werden soll.

Ein Konzept, das auch den Staatsminister überzeugt, der sich direkt an die sechs anwesenden SDS-Schüler im Alter zwischen 16 und 18 Jahren wandte: „Wenn wir aus der Politik über das Miteinander der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen referieren, wirkt das oft oberlehrerhaft. Sie da-

gegen haben die Möglichkeit, auf Augenhöhe zu kommunizieren und Menschen ihres Alters leichter davon zu überzeugen, dass ehrenamtliche Arbeit Freude macht.“ Daher erhoffen sich die Verantwortlichen der Stiftung „Miteinander in Hessen“ wie auch von „Spiegelbild“ vom zunächst auf ein Jahr befristeten Projekt eine „nachhaltige Wirkung“. So soll eine Gruppe gefördert werden, die sich auch darüber hinaus unentgeltlich für gute Zwecke einsetzt.

Schüler aus 19 Nationen

SDS-Schulleiter Rainer Strack zeigte sich schon mal froh darüber, am Projekt „partizipieren und sich gegenseitig befruchten“ zu können. In seiner Fachoberschule werden derzeit 2400 Schüler aus 19 Nationen unterrichtet (48 Prozent mit Migrationshintergrund). Zwei davon, Calvin und Osman aus der Klasse 11HH2, waren zu Beginn des Workshops dementsprechend positiv gestimmt, etwas auf die Beine zu stellen: „Seit einem halben Jahr setzen wir uns nun schon für die Initiative ‚Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage‘ ein und haben bei den Treffen mit Flüchtlingen selbst gemerkt, dass unsere Unterstützung nicht nur ihnen, sondern auch uns guttut. Genau da wollen wir weitermachen.“



Der Chef der Hessischen Staatskanzlei, Axel Wintermeyer (Dritter von links), überbringt in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der Stiftung „Miteinander in Hessen“ in der Schulze Delitzsch Schule 20000 Euro für das Projekt „Wiesbaden – jung.aktiv.forscht!“.

Foto: wita/ Paul Müller